

5/2017

DAS INTERNATIONALE WOHN - MAGAZIN

WOHNEN

Träume

[www.wohnen-und-garten.de/
wohnenraeume](http://www.wohnen-und-garten.de/wohnenraeume)

Deutschland 6,50 €
Frankreich 7,50 €
Österreich 7,20 €
Schweiz 13 sfr
Benelux 7,50 €
Dänemark 67 DKK
Italien 7,50 €
Nr. 5

Erlesene Weingüter
*Portugal
für Genießer*
im Douro-Tal



*Jetzt beginnt die
gemütliche Zeit*

BEHAGLICHES REFUGIUM: Ein Wintergarten für die Tea-Time
LIFESTYLE: Nostalgische Radtour im goldenen Oktober



„Zweite Heimat“ in der Pfalz

Ein königliches Refugium

*Das Gästehaus von Karin und
Steffen Breuner hat nicht nur Geschichte,
sondern auch zahlreiche Geschichten zu
erzählen und verwöhnt seine Besucher mit
besonderer Herzlichkeit*

EIN TRAUM IN ROSAROT

Links: Mit ihrer Formenvielfalt
und farblichen Opulenz erinnert
die Wohnung „König Ludwig“
an den üppig-verspielten Ge-
schmack des 19. Jahrhunderts

UNTER LUDWIGS AUGEN

Mit einem geheimnisvollen Lächeln
blickt der bayerisch-pfälzische Monarch
von einer Fototapete im nach ihm be-
nannten Kaffeehaus im Erdgeschoss



~ DIE THERESIENSTRASSE ~

führt quer durch Rhodt, flankiert von zahlreichen historischen Winzerhöfen, Weinstuben und Restaurants. Malerisch von Wein überrant und mit Kopfsteinpflaster versehen, läuft sie im oberen Teil als Kastanienallee und in mediterraner Lieblichkeit aus. Benannt wurde sie nach der bayerischen Königin Therese (1792–1854), die zusammen mit ihrem Mann Ludwig I. (siehe Kasten S. 54) ab 1852 wiederholt in Rhodt zu Gast war. Rechts eine Aufnahme aus dem Jahr 1897, sie zeigt den Neubau der heutigen „Zweiten Heimat“ (Mitte oben).



1 DAS KOPFTEIL des Bettes in der Wohnung „König Ludwig“ ist ein von den Gastgebern gefertigtes Unikat. Die Form entwarf Karin Breuner, ihr Mann Steffen sägte das Element aus. Schließlich vollendete ein Polsterer das Möbel. **2 BILDER, RAHMEN UND VASEN** im ganzen Haus stammen aus dem großen Fundus des Ehepaars, das eine Leidenschaft für Floh- und Antikmärkte hegt. **3 DIE „VILLA LUDWIGS-HÖHE“** steht oberhalb von Rhodt – mit einem prächtigen Blick in die Pfalz. Der König erbaute sie sich Mitte des 19. Jahrhunderts als Sommerresidenz. **4 DAS GRÜNE SOFA** im Zimmer „Pfälzer Wald“ ruht auf einem Podest aus Hainbuche, das es auf Fensterhöhe hebt. **5 DIE FOTO-TAPETE** in der Wohnung, die wie ein Baumhaus eingerichtet wurde, zeigt auch den Pfälzerwald

Jedes Detail erzählt eine Episode: Der blassgrüne Einbauschränk im Schlafzimmer von „König Ludwig“ wurde eigenhändig vom Hausherrn Steffen Breuner aus alten Türblättern geschreinert. Ein Panorama aus Wald und Bergen zeigt die Tapete im Zimmer „Pfälzer Wald“, Karin Breuner fotografierte das Motiv, eine Landschaft bei St. Martin, woher sie stammt. Und an der Fassade ragt ein gusseiserner Rebstock über die Straße und zeigt an, dass dieses Haus auch mal einem Wirt gehörte. Aus Episoden wird Geschichte. Und das Gästehaus „Zweite Heimat“ in Rhodt unter Rietburg steckt voll davon. 1897 wurde es gebaut und über Generationen von einer Winzerfamilie bewohnt. Weinstube, Tanzsaal, Kolonialwaren samt Kaffeerösterei – alles hat der stattliche Bau in der berühmten Theresienstraße schon beherbergt. Und nachdem Karin und Steffen auf der Suche nach einem Haus für ihre geplante Herberge 2011 in Rhodt fündig geworden waren, entdeckten sie während der Kernsanierung die Spuren dieser Historie überall: Hinter den sichtbaren Wänden kamen alte Holzvertäfelungen zum Vorschein, ebenso am Boden. Im ersten Stock fanden sie plötzlich neue Zimmer, kein Mensch hatte davon gewusst. Dazu kam viel, viel Handarbeit: „Für das Abschleifen der Holztreppe hatten wir drei Tage veranschlagt, am Ende arbeiteten wir zu dritt drei Wochen daran“, erinnert sich Steffen. Nach zwei Jahren war das Gästehaus mit drei Wohnungen fertig: Sie taufen sie „Blütenfest“, „Pfälzer Wald“ und „König Ludwig“. Jede davon erzählt eine eigene Geschichte, alle haben mit der Pfalz zu tun, der Heimat der beiden Gastgeber. Die ihren Gästen nun tat-

AUS SANDSTEIN besteht eine Wand im „Blütenfest“, die Wohnung zitiert das große Rhodter Heimatfest jedes Jahr zu Pfingsten. Das Schlafzimmer wurde erst während der Sanierung entdeckt

DIE GASTGEBER Links: Karin und Steffen Breuner auf den Stufen im Eingangsbereich des Cafés. Oben rechts: Ein Detail vom großen Einbauschränk in der Wohnung „König Ludwig“



Fotos: Michael Gregorowits/Produktion: Nicole Helmstätter



1



2



3



4

~ KÖNIG LUDWIG I. (1786–1868) ~

regierte von 1825 bis 1848 Bayern und die Pfalz, die seinerzeit ebenfalls zu den Ländern der Wittelsbacher gehörte. Der Monarch (unten rechts) förderte beherzt die Architektur und die Künste, doch sein Regierungsstil war autoritär geprägt, weshalb er wiederholt auf heftigen Widerstand in der Bevölkerung stieß. Noch als Kronprinz heiratete er 1810 die thüringische Prinzessin Therese (unten links), mit der er später auch in der „Villa Ludwigshöhe“ in Rhodt weilte. Zum Verhängnis wurde Ludwig die Beziehung zur Tänzerin Lola Montez, weswegen er als König abdanken musste.



1 EIN STÜCK von der hausgemachten „Himmelstorte“ mit Baiser, Sahne und Johannisbeeren.

2 DAS KAFFEEHAUS empfängt seine Gäste mit genussvoller Gemütlichkeit. Neben Torten, Kaffee und Kuchen gibt es auch herzhaftes Gerichte mit getoastetem Pfälzer Bauernbrot.

3 AUF MEHREREN ETAGEN wird das Frühstück „Sissi und Franz“ serviert, stilvoll begleitet von einem Glas Winzersekt für das kaiserliche Gästepaar.

4 DIE SPEISEKARTEN im Kaffeehaus sind ein eigener Entwurf der Grafikerin Karin Breuner. Sie fertigte sie selbst aus alten Tapetenbüchern an, die sie während der Sanierung studierte.

5 MIT KLEINER KRONE bekommen die Gäste der Wohnung „König Ludwig“ ihren Schlüssel überreicht. Jedes der drei Apartments verfügt über eine kleine, aber voll ausgestattete Küchenzeile für Selbstversorger

DER INNENHOF
Rechte Seite: Der Herbst zeigt sich auch im kleinen Hof, der typisch ist für die Winzerhaus-Architektur in der Pfalz. Flankiert von einem immergrünen Olivenbaum verabschiedet sich die Hortensie langsam von ihrem Sommerkleid

sächlich eine zweite Heimat bieten. Das liegt an der Gemütlichkeit und am Detailreichtum, mit dem sie die Zimmer gestaltet haben: Holz, Stein, Metall, Stoffe und Formen, kein Material fand seinen Platz zufällig. Steffen ist Karosseriebauer und „Materialjunkie“, wie er bekennt, Karin gelernte Grafikerin und mit einem findigen Geschmack gesegnet – ein gutes Team für ein Haus mit reichem Seelenleben. Das seit nun zwei Jahren vom „Ludwig 1“ im Erdgeschoss ergänzt wird. So heißt ihr Café unter den Augen des einstigen Monarchen. „Wir begründen die königlich-pfälzische Kaffeehauskultur“, sagt Karin lachend. Sie sei schon immer gerne Gastgeberin gewesen, in der Gastronomie aber Quereinsteigerin. Man findet sie heute an der Kaffeemaschine, im Service und in der Küche, dort aber nur aushilfsweise. Denn hier regiert, wie sich das für einen königlichen Betrieb gehört, ihre Schwester Monika: Als sie damals spontan loslegte, hätte sie kochen wollen, aber bloß nicht backen. „Heute backt sie wie eine Weltmeisterin“, meint wiederum Karin mit schwesterlichem Stolz in der Stimme. Die Tortenrezepte stammen allesamt aus einem geheimnisumwitterten Familienbesitz der Schwestern, sie heißen ortsbedingt heute „König-Ludwig-“ und „Theresientorte“ oder „Scharfe Lola“. Diese Schoko-Chili-Köstlichkeit erinnert an jene Tänzerin, die dem König einst den Kopf verdrehte. Doch die Monarchie ist Vergangenheit und die „Zweite Heimat“ sehr lebendig. Einer der schönsten Plätze befindet sich im ersten Stock – das große grasgrüne Sofa im „Pfälzer Wald“. Darauf faulenz man oberhalb der Theresienstraße, die launigen Stimmen der flanierenden Weinverkoster dringen hinauf, man sieht sie aber nicht. Und wird nicht gesehen. Sondern döst in abgeschiedener Geborgenheit dem eigenen abendlichen Aufbruch entgegen: in die Weinstuben, in den „Adler“ ein paar Straßen weiter oder auf eines der vielen Weinfeste, die gerade überall in der Region stattfinden. „Ludwig 1“ im Erdgeschoss hat nun zu. Morgen wieder, zum Frühstück – auf ein paar weitere Geschichten.

Florian Wachsmann



5

Fotos: Michael Gregorowits/Produktion: Nicole Helmstätter

~ ZWEITE HEIMAT ~

Theresienstraße 31, 76835 Rhodt unter Rietburg, Telefon 01 77/491 92 46, www.gaestehaus-zweite-heimat.de.
Öffnungszeiten des Cafés „Ludwig 1“:
Mi.–Sa. 8.30–18 Uhr, So. 9–18 Uhr.
Ein Tipp fürs Abendessen: Rhodter Adler,
Weinstraße 10, 76835 Rhodt u. R.,
www.rhodter-adler.de

